

DER ZAHNERTE MÜNSTERER

Die Faschings - Zeitung der



NARRHALLA Rotthalmünster

ZURÜCK 
AUS DER **ZUKUNFT**

 **80er - FIEBER**
KESSELBACH

SPOTTPREIS: 2,49 EURO
incl. 190 % Vergnügungs -und Mehrwertsteuer

AUSGABE
2023

Impressum

Herausgeber dieses Faschings-Fachblatts:

Narrhalla Rotthalmünster
Abteilung Halbgerüchte-und-Wahrheiten-Verteilung

Verantwortlich für irgendwelche Falschaussagen:

NIEMAND



Wir möchten hinzufügen, dass wir uns die Freiheit genommen haben, auch ältere Vorkommnisse, die auf Grund eines Ausfalls des Faschings und somit eines Nichterscheinsens der Faschingszeitung wegen des nicht-so-komischen Virus nicht erschienen sind, hier **wahrheitsgemäß** darzustellen !!!

Trotzdem haben die in diesem Fachblatt genannten Personen keinen Anspruch auf Richtig- oder Falschstellung der zu 111%igen wahrheitsgemäßen Aussagen . . .



* Sollten, bei eventueller Nicht-Geläufigkeit irgendwelcher Begriffe, Fragen, Zweifel oder Kopfschmerzen bei den von Ihnen gelesenen Sätze oder Inhalten aufkommen, wenden Sie sich NICHT an uns, sondern bemühen Sie bitte Frau Duden oder Dr. Google !!!.

Mein LG lässt mich nicht rein !



Der W-Mayer
- Minstara Kultur-Chef -
ist ein Star,
fährt mit seinem Luxuswohnmobil
in Urlaub, jedes Jahr.

Die Ausstattung ist eine Schau,
doch auch bei Regen
der enge Raum ein Supergau.

Drum hat er auch einen Fernseher dabei,
die Krux ist doch die Einschalterei.

Nach einer Saisonpause denkt er sich
"Einstecken, einschalten, dann hab ich dich!"

Er schaltet ein und schreckt sich gleich,
der Fernseher spielt ihm einen Streich.

Der Bildschirm schwarz und ohne Regung,
dann will er eine Passwortbestätigung.

Er ruft beim Kundenservice an und schreibt zwei, drei und viele Mail,
doch das alles bringt nichts - die verstehen ihn nicht - so ein Fail !!!

Er hatte noch nie ein Passwort vergeben,
so ist das doch ein scheiss Camperleben !

Am Ende der Saison bringt er ihn zum M.H. zur Reparatur,
der denkt sich gleich - was hat er nur ?

Eingeschaltet, dann Passwort 1,2,3,4,
schon läuft er - darauf ein Bier !

Die Reparatur war im nu vorbei
und das vollkommen ohne Wutschrei.

Drum, die Moral von der Geschichte:
Beim Campen braucht man keinen Fernseher nicht !!!

Thom und Tschakeline

Das Rasenmähen ist ein Plage, dachte sich das Bäumchen Thom.
Es müsste schließlich heutzutage und das denkt er ohne Hohn,
einen Compinuter geben, der sich ist schön anzusehen
und der auch tut, l e i s e gehn.

Also geht er zu der Stelle, wo es schöne Robot gibt,
und er zahlt auch mit dem Baren, denn so macht man sich beliebt.

Zu Hause zeigt er dann der Tschakeline, so hat der Robot getauft,
was sie da zu mähen hätte und beide ham sich zsamma grauft.

Der nächste Tag, das ist ein schöner, die Arbeit auch sehr fröhlich lacht
und Thom sich denkt sei Tschakeline ihm daheim viel Freude macht.

Doch plötzlich eilt ein „HELP-Anruf“ in sein taubes Ohr hinein,
Tschakeline tut ihm melden, Wasser dringt in sie hinein.

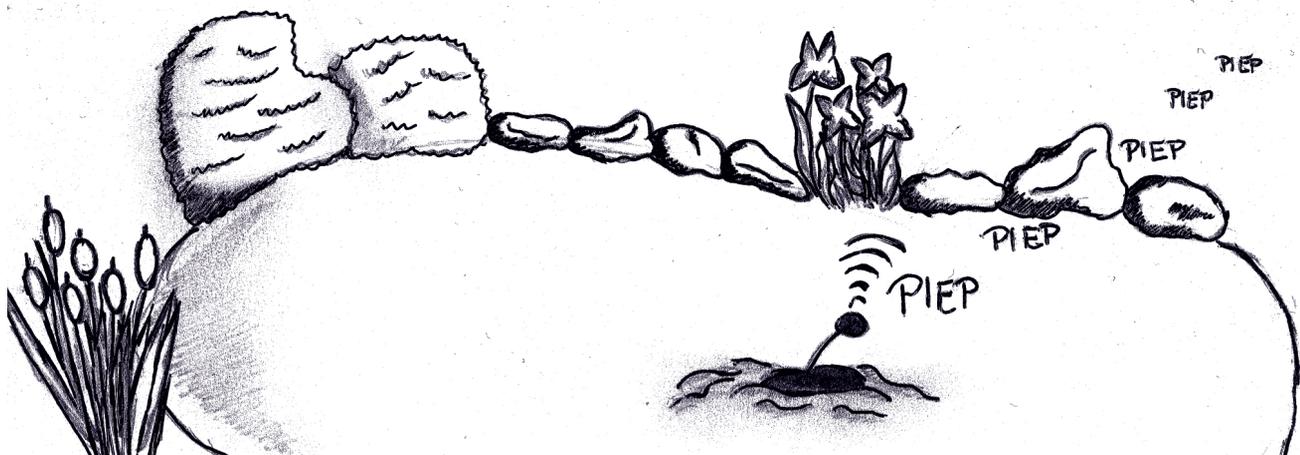
Es denkt, das ist doch glatt unmöglich, was nicht sein kann, kann nicht sein,
er muss und das ganz gewiß ganz plötzlich auf dem schnellsten Wege heim.

Nimmt seinen Fernbus, seinen Neuen und er eilt im Sauseschritt,
dass die anderen Fahrteilnehmer mit seiner Fahrt gar nicht kommt mit.

Dann sieht er dort mit großen Augen, was angetan sich Tschakelin:
Sie liegt bis fast zur Klein-Antenne in dem kalten Wasser drin

Man sieht die Spuren noch im Rasen, die sie sich hat angelegt
und jetzt taumelt sie im Wasser und auch kaum sich noch etwas bewegt.

Hast falsch du programmiert die Tschakeline, mäht sie deinen Rasen nicht!
Drum sei lieb zu ihr, mach fröhlich Miene, vielleicht tut sie dann ihre Pflicht!



Der Gratulant

**Voll Tatendrang und Energie,
zieht's den Hans zum Barni hi.**

**Denn nach dem harten Arbeitstag,
da gibt's für ihn, ganz ohne Frag',
a Schaumroin und an Schluck Kaffee,
da steigt bei ihm glei alles in d'Höh'!**

**Dann wird a nu Kart'n g'spuit dazua,
da gibt die Seele dann a Ruah.**

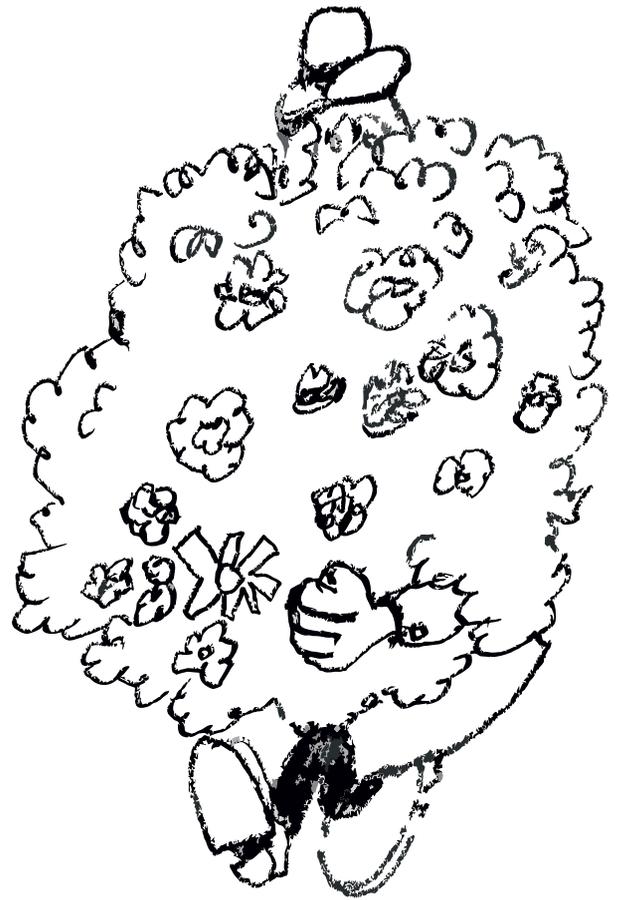
**Ganz plötzlich wird ihm heiß und kalt,
vom Nebentisch hört er, dass bald,
sei Frau, die Schatze Irmengard,
was er vergaß, Geburtstag hat.**

**Und sogleich der Zimmerermeister,
ins letzte Eck die Karten schmeißt er,
rennt ganz schnell in Schweiß gebadet,
weil er weiß, vergessen schadet.**

**Er eilt zur Blumen-Rosi hin
und spricht „mir kam grad in den Sinn,
i mecht meiner Frau heut Rosen schenken.
An Riesenstrauß, dann duads a an mi denken.“**

**Mit diesem Strauß, dem kunterbunten,
gratuliert der Schatze ihr zum Runden
Geburtstag, doch die Freud war klein,
denn was spricht denn da sein Irmilein:**

**„So gern ich auch die Blumen mag,
doch bis dass ich Geburtstag hab,
san die Rosen alt und grab,
WEIL I ERST IN ZWOA WOCHAN HAB !!!“**



Ein Geschenk
zur falschen Zeit ...

... bringt Deiner Frau
KOA Heiterkeit !



WAHR UND UNWAHR

Wahr ist, dass Blumen-Rosi für gute Schnäppchen Ihren Angetrauten bis nach Bad Füssing schickt.



Unwahr ist aber, dass man beim ALDI auch Lidl-Schnäppchen erwerben kann ...

Wahr ist, dass Frau W. aus W. bei B.F. in weiser Voraussicht Nagelstudio-Termine mehrfach im Voraus vereinbart.

Unwahr ist aber, dass man diese in einem GANZ anderen Nagelstudio wahrnehmen kann, ohne in der Faschingszeitung zu erscheinen ...

Wahr ist, dass Frau W. aus W. bei B.F. vorsichtshalber nicht ohne Reservierung zum Essen geht.

Unwahr ist aber, dass die im Badhaus gemachte Reservierung dann im Brauhaus eingelöst werden kann ...

Wahr ist, dass das Trainer- und Betreuer-Trim-Team über hervorragende Erste-Hilfe-Kenntnisse und erstklassige Gesichts-Modelations-Fähigkeiten verfügt.

Unwahr ist aber, dass ein Gardemädl sich absichtlich „an Schädli um d'Auto-Dia um'g'haut hod“, um diese Fähigkeiten zu testen ...

UNWAHR IST, DASS EIN E-BIKE DAS RADL-LEBEN DER FRAU HUNGER AUSPOCKING ERHEBLICH ERLEICHTERT HAT.

WAHR IST ABER, DASS FRAU DAZU AUCH DEN MOTOR EINSCHALTEN MUSS !

Wahr ist das der Gottesdienst in Asbach ein "wenig" später als geplant begann.

Unwahr ist aber, dass unser „geistlicher Metzger“ Jörg F. verschlafen hat

Wahr ist aber wieder, dass er sich dieses Mal an Geschwindigkeitsbegrenzungen hielt.

Unwahr ist, dass man mit einer Autobatterie jederzeit eine zweite Fremdstarten kann

Wahr ist aber, dass deshalb ZWEI benachbarte Autos vom Hundsanger über Nacht am M-R-R standen

DREHBUCH für „Echte Helden, reiten durch die Nacht!“ 7

Hauptdarsteller: Makke, Grissie und A-T-Hausl

An einem kalten Wintermorgen machen sich drei starke Männer auf zu einem Ausflug zum Tollwood Festival in München.

Um die Klima-Kleber zu entlasten und den jungen „Fridays for Future Damen“ zu imponieren, wird per Deutscher Bahn von Simbach nach München gefahren.

Als richtige Männer braucht man keine Fahrpläne lesen und so stiegen sie ganz unvoreingenommen in den Zug. Am Ostbahnhof München haben die Fahrgäste den Zug verlassen, außer unsere DREI, sie wollten weiter zum Hauptbahnhof. Leider fährt nur jeder zweite Zug kommend von Simbach durch zum Hauptbahnhof.

Sie waren leider im ersten Zug und fuhren somit wieder Retour Richtung Simbach, als er sich in Bewegung setzte.

.. hätten Sie nur den Fahrplan gelesen ...

Was blieb übrig? Nächste Umsteigemöglichkeit nehmen und neuer Versuch - der hat dann Gott sei dank geklappt!

Das Fest war rauschend und schön, aber gegen 23.30 Uhr ging am Hauptbahnhof der Zug zurück. Der letzte des Tages!
Der Allerletzte!
Also lautete die Devise: Pünktlichkeit um jeden Preis!

Bei der Ankunft am Hauptbahnhof stellten Sie fest, dass der Zug zum Glück schon / noch da stand. Also - schnell rein, Zug fährt ab, aber oh Schreck bei der Ansage des Lokführers merkten Sie: der Zug fährt nicht nach Simbach sondern nach Rosenheim!

Da es der allerletzte Zug an dem Tag war, blieben Sie drin bis zur Endstation. Gegen 01.00 Uhr ist der Zug in Rosenheim angekommen, aber der Zug über Mühldorf nach Simbach fährt erst gegen 05.30 Uhr!

Hätten Sie nur auf der Anzeige am Gleis gelesen, wo der Zug hinfährt....

Aber genau so wie richtige Männer keine Gebrauchsanweisung lesen müssen, haben Sie sich gedacht, kann man beim Zug fahren auch darauf verzichten, Fahrpläne und Anzeigentafeln zu lesen..

Einziges Vorteil war, dass der Warteraum im Bahnhof Rosenheim beheizt war und sie somit nicht frieren mussten, bis sie vollkommen übermüdet zuhause ankamen.

Aus Angst den ersten Zug oder den richtigen Ausstieg während der Fahrt zu verpassen, machten sie bis zu Hause kein Auge zu.



NARRHALLA - intern

Es war beim Treffen der Gardien, der Kleinsten,
wo man sich aufmachte gen Norden zu reisen.
All sonders Leut' waren pünktlich zu gegen,
da dachte man schon „Was für ein Segen!“

Doch halt, ein wich'tiger Mann war noch nicht da.
Verantwortlich für Orden und die Eintritte er doch war!
So fuhr die ganz' Mannschaft gschwind
zu ihm nach Haus, schnell wie der Wind.

Trotz Sturmgeläut und Telefonterror,
kein Mann kam indes hervor.
Sogar die Nachbarin wurde wach,
und pfiff ganz laut, machte also mit bei diesem Krach.

Erst gefühlte Stunden später, über die Tochter erreicht,
sich der Hausherr erweicht
und in Rekordzeit stand bereit.

Alles Wichtige mit im Gepäck,
was ja auch war der Zweck.
Im Norden angelangt,
flugs der Chef der Mannschaft nahm das Prinzenpaar bei der Hand.

Und sie eilten zum Empfange
– denn der Shuttle stand schon lange.
Doch halt, was wurde wiederum vergessen?!
Die Orden, zum Austausch besessen,

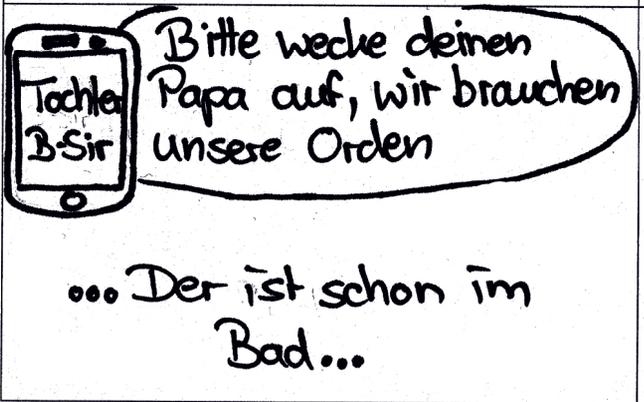
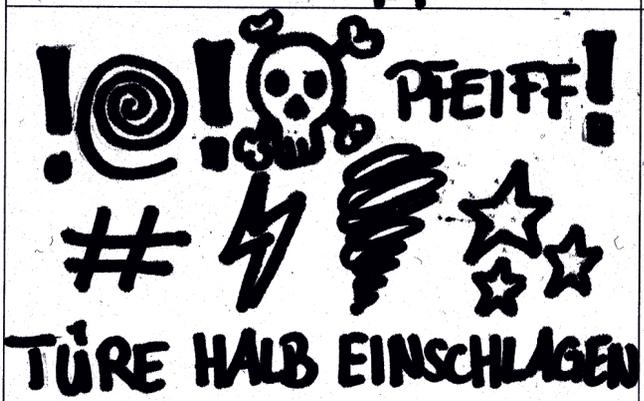
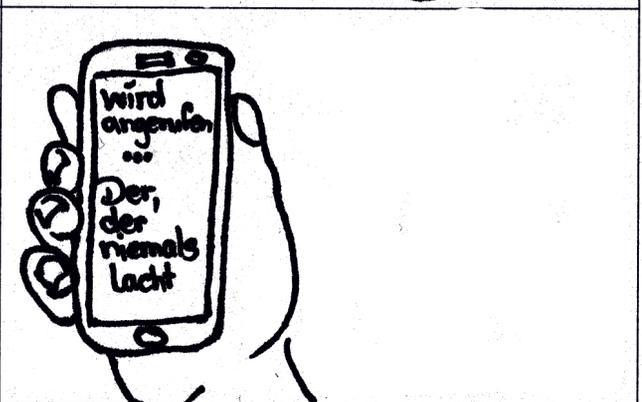
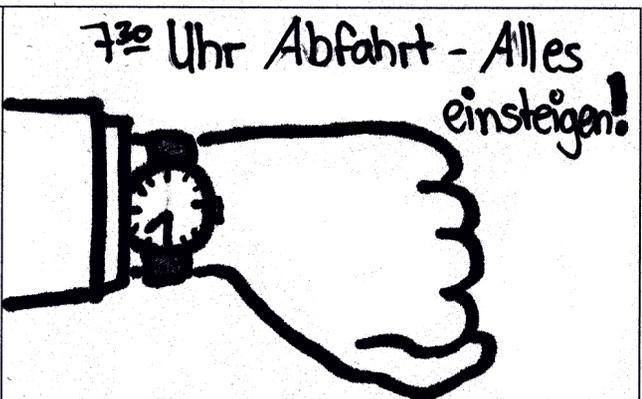
ruhten noch im Busse friedlich,
ja, für die war das ganz niedlich.
Aber da doch wichtig beim Empfange,
zögerte der Chef nicht lange

und kontaktierte seine Begleiter,
auf dass sie organisierten den Transport weiter.
Die Chefin der Schrift auch nutzte Ihre Kontakte
und ersuchte das ansässige Volk indem Sie sagte:

Ach bitte machen wir uns auf im Nu
und bringen den anderen die Orden zu!
Im Handumdrehen war man vor Ort
und die kleinen Regenten bereit mit dem richtigen Aufgebot.

Das Resümee von der Geschicht':
Die Orden hat man und doch wieder nicht...

Und hier die Bildergeschichte zur Story



Wenns draußen stürmt und schneit, hilft Dir die Technik oft nicht weit

*Es ist im Winter seit jeher Brauch,
dass es drinnen warm sein sollte.
Das wollte der hiesige Gebirgsverein auch,
dass vor der Besprechung das Pellet rollte.*

*Drum man sich einen Pelletofen beschafft,
den guten, aus Italien wohlgemerkt,
der ganz einfach wohlige Wärme verschafft,
wenn man es per SMS vormerkt.*

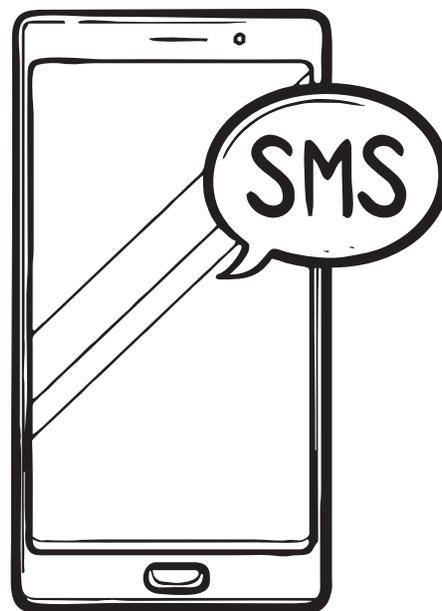
*Eines Tages das Vorstandsmitglied F. S. sich wundert
da kryptische Werbe-SMS auf seinem Handy landen.
Von italienischem Ursprung sind sie abgesondert.
Hat er da was nicht verstanden?*

*Drei Stunden später der Bärle sich meldet,
als braves Vorstandsmitglied er schon in der Pöllmannhütte sei,
jedoch der Pelletofen wohl einen Fehler sendet,
keine Flamme im Ofen, keine Wärme in der Hütte. Das wär ne arge Plagerei!*

*„Wir weichen aus ins Feuerwehrhaus
und wir tauschen uns dort aus!“*

*Da hat ein Mann - sehr Technik-Affin,
Er kennt sich auch aus und auch fast alles weiß,
die SMS geschickt an eine falsche Nummer hin,
doch die Handy-Nummer von einem Ofen steht nicht im Telefonbuch, so ein sch*

*Und die Moral von der Geschichte:
Der Fehler der Technik meist vor dem Bildschirm hat's Gesicht.*



Das Telefonbuch

Da werden Sie geholfen!

KURZ VORGESTELLT ...

Hütt'n

PHS = Pattenhamer ~~Turn~~-Schreiberlinge

Da die "Oiden" Faschingszeitungsschreiberlinge in den plötzlichen Vorruhestand geschlichen sind, wurden „ollerschnellstens“ wegen Zeitmangels Nachwuchsschreiberlinge, die in dem „Minstra Traditionsblattl“ fast wahrheitsgetreue Gschicht'l schreiben wollen, gesucht.

Nach diversen Bewerbungsschmatzereien hat sich aus Pattenham ein verehelichtes Paar, die des Schreibens mächtig, in Deutsch bedächtig, aber in Bayerisch prächtig sind, gefunden. (Wer einen Schreibfehler findet, kann ihn sich behalten und selber verwenden).

Sollte das Geschriebene den Wahrheitsgehalt von 94,74 % unterschreiten, wurden diese Geschehnisse fast nicht ganz richtig erzählt.

Da wir dafür Repressalien fürchten, aber auf Fressalien hoffen, arbeiten wir, obwohl wir am Oberhang wohnen im Untergrund.

Wir freuen uns mit dabei zu sein und versprechen jetzt scho fürs nächste Jahr noch mehr Schreibereien.

Sollte sich jemand angesprochen fühlen - ist dies gewollt und freut uns !

Sollte sich jemand auf den Schlips getreten fühlen - sollte er ihn abnehmen ;-)

Dann ist er zu lang

Euere PHS – MinstraSamaSaufaDamaUnsaBlattlStirbtNia



„Hilferufe“ am Hundsanger

Es wurde uns folgendes zugetragen ...

Als es der Frau Blumenkönigin vom Hundsanger wieder mal pressierte, da sie mit ihrem Göttergatten, dem Blumenschorsch, zu einem der wichtigen Ausflüge starten wollte, kam eine kleine Hektik auf „Was ziehe ich an?...“.

Dabei wurde Georg im Haus die Luft zu dünn. Er ging auf dem Balkon um noch mal Sauerstoff zu schnappen und die neu eingesetzten Balkonorchideen zu gießen. Blumenrosi machte zugleich hektisch einen Hausrundlauf:

- Ofen aus
- Wasser abgedreht
- Spülmaschine eingeschaltet
- alle Fenster geschlossen

„... verdammt, Georg hat wieder mal die Balkontüre offen lassen“, die Rosi schnell noch zumacht. Ab ins Auto, dort angekommen, kein Georg. „Wo treibt der sich blos wieder rum? Der kontrolliert bestimmt noch seine Treibhäuser und seine lieben heranwachsenden Solotpflanzal.“

Mittlerweile versuchte Gurki vom Balkon ins Schlafzimmer wieder einzutreten, was leider wegen dem Sorgfaltspflichtbewusstsein von Blumenrosi aber nicht mehr möglich war.

Georg versuchte sich vom Balkon aus bei den vorbeispazierenden Münsterer Gemeindegängern mit lauten Hilferufen und hektischen Gesten bemerkbar zu machen. Die Spaziergänger freute das sehr, dass sie so nett von Gurki begrüßt werden und winkten ihm freundlich zurück. Jetzt verschärfte sich der Ton bei der im Auto wartenden Rosi auf eine Art die unser Hochwürden nicht hören dürfte.

Es platzt der Wartenden der Kragen, raus aus dem Auto, es wird die Münsterer Großgärtnerei durchsucht, es wird nach dem Blumenschorsch gerufen (Wortlaut ist der Redaktion bekannt, kann aber wegen diversen Gründen nicht abgedruckt werden), so laut, dass sich die Pflanzal biegt, kein Georg aufzufinden. Handy raus, ihr Schnaggerle anrufen. „Mist das geht nicht, der hat ja keins!“

Jetzt hat auch Rosi genug von dem Unfug und beschloss: das Reicht, ich zieh mir mein Wellnessoutfit an und ab auf's Kanappe. Rein ins Haus, rauf in den ersten Stock, rein ins Schlafzimmer und da seht der Gesuchte auf dem Balkon und kratzt wie ein reudiger Kater an der Balkontür „Liebling las dein Schnaggerle doch rein. Bitte, Bitte! Du bekommst auch Blumen - äh na ... Geschmeide für den Hals.“

Mit 66 min Verspätung gings dann doch noch auf die Ausflugsfahrt und auch wenn es im Auto wegen Heiserkeit der Beifahrerin still war (ist in diesem Auto selten), soll es noch ein schöner Ausflug geworden sein.



Detektei WUZI-BUZI

Sommer-Sprechzeiten:
Mo - Mi von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Eisdielen

Winter-Sprechzeiten:
Mo - Mi von 17.00 bis 18.00 Uhr - Cafe Wagner

Telefon: 0815 / 32 16 8
e-Mail: info@wuzi-buzi.com

ICH FINDE ALLES FÜR SIE RAUS !
... auch, wenn Sie es nicht wissen wollen ...

Für E-Bike-Anfänger !

www.fahrradluftpumpe.de

AKKU sparen,
dank Luft im Reifen ...
Mit uns können Sie länger !

... GELL, HERR HEIZUNGS-ISI 

Eine Busfahrt die ist lustig, eine Busfahrt die ist schön
und die Dani wollt schon immer am Falkenstein mal wandern gehn.
Doch der Weg, der war sehr weit und die Busfahrt die war lang,
die Dani muss ganz dringend, doch am Parkplatz wird ihr bang.
Ohne Klo da gibt's nur eines und sie flüchtet in den Wald,
entlang des kleinen Weges, erleichtert sie sich bald.
Doch das Wegal war kein Wegal und es bildet sich ,ne Schlang,
denn da sitzt eine auf dem Hauptweg und keiner kann da mehr entlang ...

Ari-Koch

Der ~~Ali-Bert~~ der kann sehr viel und weil er immer helfen will,
wird auch ein Schwimmbad schnell gefliest, so dass der Besitzer bald Wasser eingießt.
Doch zu schnell war dieser Mann, der Einstieg kommt erst morgen dran
Ich stell mich nicht ins Wasser rein! Da fällt dem Kollegen die Lösung ein.
Meine Fischerhose ziehst du an, damit man weiter fliesen kann.
Doch der Gummi hat ein Loch und klitsch nass wird Ari Koch ...

Hier könnte eventuell IHRE Werbung stehen !!!

Melden Sie einfach Ihre eigenen Missgeschicke
oder auch die Ihrer Nachbarn und Freunde an

faschingszeitung@narrhalla.com

Wir kümmern uns „ums dablecka“ ...



Musiker-Kurz-Ausflug mit Pausen

**Der Musik-Küsschen und der Quetschn-Haar-Ant gehen gerne einen trinken
Um dann im Rausch der Zeit zu versinken**

**Sie genießen den Alkohol und die Männerfreundschaft
Das Bier und das Rüscherl geben Ihnen Kraft**

**Sie sitzen und reden fast bis zum Morgengrauen
Das muss eine Leber erstmal verdauen**

**Beim Heimweg vom Platz wo Pils und Rüscherl fließen
Geht's heim um das warme Bett zu genießen
Auf halber Strecke steht eine Bank
Die beiden denken sich "Gott sei Dank"**

**Nur einmal kurz hinsetzen auf der langen Reise
Kurz sinieren über die Wiesn-Bierpreise ...**

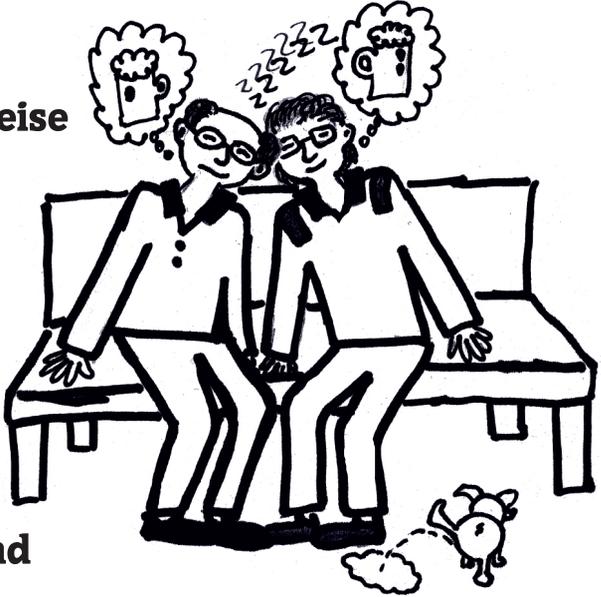
**Von all dem Nachdenken und diskutieren
- Das geht den Besten an die Nieren
Fallen Ihnen die Augen zu
Und da das Bankerl steht in Ruh**

**Zieht sich der Schlaf wohl ein, zwei Stund
Bis ein Mann kommt vorbei mit seinem Hund
Er will die beiden vorsichtig wecken,
damit sie nicht erschrecken**

**Doch sein kleiner Hund hebt schon das Bein
Und pinkelt den Küsschen an - ganz fein
Vom Plätschern und vom kühlen Nass
Träumen die beiden von einer Mass**

**Und als die Blaskapelle im Traum zu spielen beginnt
Öffnen sich ihre Äuglein im Morgenwind**

**Und die Moral von der Geschicht
Träumst du nachts im Freien von Bier
Sei sicher, dass du nicht angepinkelt wirst von einem Tier**



Versteckte ToDos

Anm. der Redaktion: ToDo auf bayerisch "Es kehrt nu gmacht"

Unser Kulturbeauftragter und **Oidburgermoaster Werner** hat für seine geliebte Lisa ein kleines feines Weihnachtsgeschenk gekauft und gleich versteckt, so dass Lisa das nicht sieht und findet.

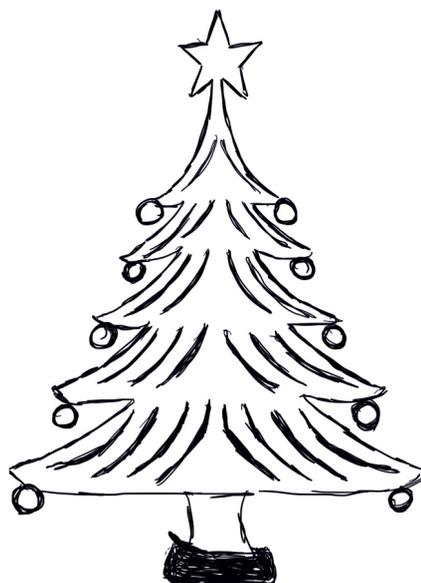
Als Weihnachten dann **ÜBERRASCHEND** näher kommt dachte Werner *Halt, da war noch was, ich muss Lisas Geschenk noch einpacken. Aber wo hab ich das mal wieder auf die Schnelle versteckt???*

Nach Tage und Nächtelanger ergebnisloser Suche, es war mittlerweile 23.12. 17:17 Uhr, dachte sich Werner „Auch wenn Werner Verstecke vergisst, wird bei Lisa nix vermisst“.

Er ist gleich auf und davon und hat nochmal was Kleines feines gekauft. Dieses mal hat er das Geschenk aber gleich von der sehr netten Verkäuferin einpacken lassen und zuhause sofort unterm Christbäumchen gelegt. Lisa hat sich sehr gefreut es war wieder mal ein Volltreffer!!!

An Silvester brauchte Werner für die Rinderrouladen, die er für seine Familie kochen soll, einen Spooget und durchsuchte sein Büro nach diesem, als er den Schubladen mit den offenen ToDos aufmacht kam das kleine feine ToDo Nr. 1 hervor. Es lag ganz oben auf seiner ToDoliste! Schnell eingepackt und damit Lisa nochmal überrascht.

Da Werner ist auf Zack und Lisa hats im Doppelpack.



Pattenhamer Schaumparty

Der Allrauder da Aribertl bekannt auch als Kugelbahnbauer bei der ortsansässigen Baufirma versuchte sich dieses mal als Springbrunnenbauer. Als endlich der gelöcherte Springbrunnenstein aus dem Riesengebirge per Tieflader angeliefert wurde, begannen die Tiefbauarbeiten bei seinem Dirndl.

Wie dann nach Monaten der Riesenbrunnenstein endlich auf den richtigen Platz gehievt wurde, kam unerwartet und vui z'friaah da Winter und er dachte sich naja nach einem Jahr Bauzeit sollte der Springbrunnen aber trotzdem gleich losspringen.

Aber halt da war was „Wasser“ .. „Winter“ ... „Kälte“ nach Nachfrage bei seinen Lehrerinnen (die im Hause Koch ja zu genügend da sind) wurde ihm das Geheimnis des gefrierenden Wassers erklärt.

Nach 2 schlaflosen Nächten kam ihm die glänzende Idee, er hat ja noch 25l Scheibenfrostschutz Konzentrat im Kofferraum und das mischte er in einem Mischverhältnis 3:1 ab und befüllte mit der KochOribertsSpezialMischung (ab 1.04 auch in der Ortsansässigen Eisenwarenhandlung KOCH erhältlich) den Brunnen und nach der „Ideen Hoibe“ gings in den Probelauf und siehe da, der Brunnen sprudelt und sprudelt und wie er sprudelt



Aber da wars wieder Wasser ... Schreibenfrostschutzkonzentrat ... ja jetzt wurde aus dem Springbrunnen ein SchaumSpringbrunnen, Schaum über Schaum die ganze Siedlungshauptstrasse. Gerüchte zufolge ging der Schaum bis zum Pattenhamer Hochhaus und das Sacherl vom Mangoldi Alex war im Schaum verschwunden.



Bertl du bist ein echter Kenner kostenlose Schaumpartys sind in Pattenham scho der Renner !

Oschbocher Handschuhwunder

Die Jetzige Elisabethl hat an Handschuh tick. Ab einer Kälte von 12,5 Grad Oschbochercelsius wird Handschuh im und ums Auto getragen (trotz Lenkradheizung, die auch im Sommer eingeschaltet wird).

Die Handschuhe werden nur beim Bezahlvorgang des Traditionellen Shoppings ausgezogen und kurzfristig in die Manteltaschen verstaut. Da ihre Manteltaschen aber klein sind im Gegensatz zu ihren modischen Designerhandkoffertaschen, passiert es des Öfteren das sie einen verliert. Was normalerweise bei Ihren geschätzten 773 Paar kein Problem ist (Schätzung von Ihrem Mann Nobsi).

Aber neulich hat Sie ihre neuesten Designerhandschuhe getragen. Genau dann passiert das Schlimmste. Einer der Beiden ist aus den Manteltaschen geflutscht. Nicht das es ein sehr teures Paar war, es war auch noch kalt und die Lenkradheizung wollte nicht.

Unsere Jetzige Elisabethl hat dann nächtlich die Handschuhheilige Hl. Fäustlignie angefleht. Siehe da am nächsten Tag lag der Handschuh bei der Kontrollfahrt über den Parkplatz der Pockinger Shoppingmeile genau auf dem Platz, wo sie tags zuvor ihren Schlitten geparkt hat. Ein „Wunder“ ein „Wunder“ rief sie laut.

Sie nahm den durchnässten Handschuh und legte ihn in den Kofferraum. Voller Freude und überglücklich fuhr Elisabethl gleich Einkaufen zu einem bekannten Discounter. Zu Haus wieder angekommen wird sofort das Eingekaufte in den Kühlschrank verstaut. Auf dem Weg zum Kanaperelexing fiel ihr der Handschuh wieder ein und sie sauste geschwind zum Auto.

Kofferraum auf und oh Schreck oh Schreck der Handschuh ist wieder weg. Das ganze Auto wird von der Familie Jetzige zerlegt und durchsucht. Nix zu finden! Es muss wohl die Hl. Fäustlignie wieder dagewesen sein und den Handschuh mitgenommen haben.

Ganz traurig und ratlos ging Eliabethl schlafen und beklagte sich bei der Hl. Fäustlignie. Am nächsten Morgen geht Sie niedergeschlagen und mit den Handschuhen 2. Wahl in die Arbeit. Um 11:11 Uhr kam dann vom Buam

ein Bild per Whatsepp, und was war da drauf?
Ein Wunder ein Wunder der Jetzige Kühlschrank und darin der vermisste Handschuh, mitten in dem tags zuvor Eingekauften.

Ein „Wunder“ Ein „Wunder“ in Oschboch

Liebe Elisabeth, merkt Dir eins
auch ein Handschuah
braucht mal seine Ruah
zum Glück,
kam er in deinen Kühlschrank zurück.



Sommerfest - so vui an Kas

Das traditionelle Sommerfest an der Pöhlmannhütte fand ganz bedacht dieses Jahr wieder statt. Bedacht haben die Av'ler das Zeltdach fürs eventuelle Regenwetter, unbedacht wurde aber die Speisekarte heuer geschrieben.

Nach der x'ten Planungssitzung (Sitzungen ist man ja bei Siemens, Knorr-Bremse ... gewöhnt) haben Sie sich auf dem Wege zum Einkaufen gemacht Grillwürstel ... Brot und 2 Riesenkäselaib, weil der sich ja immer so gut verkauft, derf's heuer ruhig a bissal mehr sein.

Tische werden aufgestellt und eingedeckt, Speise- und Getränkekarte verteilt

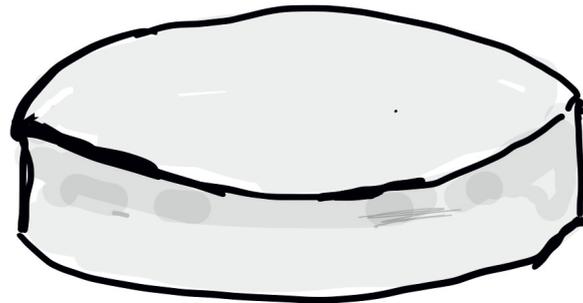
Alle Frauen und Männer auf ihre Plätze erste Gäste kommen. Getränkeausschank ist mit den Jungen Av'lern besetzt, Löwis bedienen, ein mit den Würstl-Spieleder Moritäter am Grill (so dass er alle Geschehnisse überschauen und überwachen kann - eahm kimmt hoit nix aus - Kannt ja was für die Faschingszeitung oder Moritat dabei sein).

Erste Diskussionen beginnen bei den Av'lern

- Ganz schee was los!
- Moanst s'Essen glangt?
- Ja freili, hamma ja an Kas aa nu!
- Ja Stimmt, so an Kas, den hat heuer nu gar keiner bestellt!

Eine Stunde später

- Schee, das sovui los ist!
- Ja oiss Voi!
- Getränke glangant, wies ausschaut!
- Meine Würstl und's Fleisch a!
- Da Kas? Ois nu da!
- Wia? Nu koana oan bestellt???
- Na, was ist blos mit den Minstra los heit???



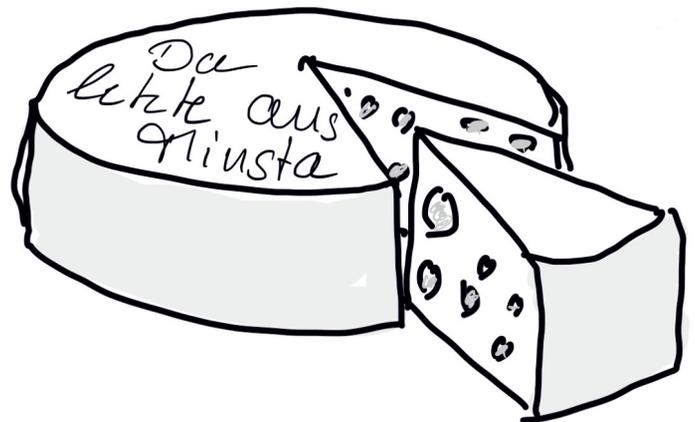
Eine Stunde vor Ende des Festes

- Kas immer nu koan verkauft !!!!
- So an Kas.

Plötzlich schreit ein Gast

- Was ist heier, habts koan Kas net?
- Es steht ja gar koa Kas auf da Karten!

- Wia? Der steht doch drauf!!
- I hab'n aber drauf g'schriem!! Vielleicht hatt'n da Drucker net druckt?
- Zumindest liegen in da Küch nu 2 Große Loab!!



Zu Guter Letzt wurde er dann doch noch angeschnitten und eine Portion - wenn a a Große - verkauft.

--> Wenn Sie nicht noch diskutieren, Essen sie noch Heute (an großen Loab Kas oder zwoa)

Wasserrohrbruch und was nun?

Da in der Coronazeit so viele auch nicht Kanapeeknocker im Homeoffice waren wurde in Pocking so viel „geduschelt“, dass es zu einem großen überdimensionalen noch nie dagewesenen Wasserrohrbruch kam. Ganz Pocking war ohne Wasser auch bei dem *Taferlbua* der Moritat und seiner Frau ging nix mehr bzw. lief kein Wasser mehr.

Was sie dazu bewegte sich zum "Geschäftemachen" nach Pattenham zur Schwiegermami der Elli zu fahren. Nach an längeren Ratsch, Kaffee und Kuacha gings wieder zurück. Aber es lief immer noch kein Wasser im Hungershäusl. Da meinte da Taferlbua: „Des kann ja wirkli net sei. Da muss doch bei uns die Leitung verstopft sein.“

Nun begann er die Leitung zu inspizieren, Wasserhahn auf und genau g'schau und glei g'schraubt.

Aber plötzlich kommt das Wasser mit voller Wucht und mit ein Bissal was anderes durch die Leitung geschossen und erwischte den Hausherrn voll und ganz. Da der Hahn scho a bissal oid is, konnte er den auch nicht so schnell schließen, so das am Schluss da Möchtegern-Handwerker und das ganze Zimmer ziemlich betröpfelt ausgesehen haben.

Stefan, wenn du in den Wasserrhahn schaut,
Pass auf, das net raus des Wasser saust!



Termin-Durchanand

Der Ex-Ministrant Korbi mit Freundin Christina wurden auf eine Kommunion in die Dingolfinger Gegend eingeladen - Termin schnell mal ins Handy getippt, weil merka geht nimmer bei den vielen Terminen. In freudiger Erwartung und mit Riesengeschenk, natürlich wie es sich gehört in fescher Lederhose und neuestem Dirndl ging es los.

Angekommen, gleich rein in die Kirche. „Mei ist de schee und oisvoi“. Korbi sagt zu seiner Freundin, „des ist bei uns in Münster net so oft der Fall, außer i hab ministriert. Komisch nur das da koane Kinder sand“.

Christina zu Korbi:

„ja da sand ja lauter Oide. Des ist bei uns a anders“.

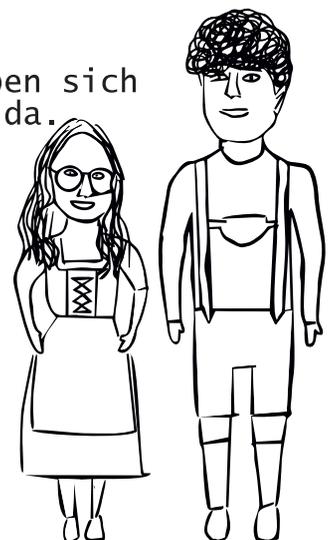
Naja, andere Gegend andere Sitten! Nach 20 min., Korbi zu Christina „Iatz halten Sie a nu einen Nachruf auf ein Kommunionkind!“

„Oh oh Korbi i glaub des ist a Beerdigung ...“

Korbi riss das Handy raus und da war die Lösung, sie haben sich das falsche Datum notiert und waren zwei Wochen zu früh da.

Drum ihr zwoa merk euch oans:

Schaut euch euere Termine genau an,
sonst seit ihr wieder mal z'boid dran.
Des ist bei Euch nicht oft der Fall,
So hört man des über euch überall!



RECYCLING - ULI

Enten-Recycling

Frische Lieferung eingetroffen!!!

- Noch 6944 Enten zu verbilligten Preisen direkt vom Recyclinghof •
 - Enten in Höchster Recycling-Qualität •
- Beweis: 132 sehr zufriedene Gäste bei meinem 60. Geburtstag
der Rest hat Schweinshaxen verspeist

Auskunft und Bestellung persönlich bei mir - Ich bin eh überall zu finden!

FensterIn deans ... in Dobl

Der Schatzi zu Dobl hat sich eines schönen Tages zu einem Radlausflug aufgemacht, seine Frau holt für die Rennautos Benzin wie abgemacht.

Normal nimmt man auf die Reise den Haus Schlüssel mit.
Das hat der Schatzi vergessen - beim schnellen Aufbruch zum Radl-Ritt.

Und als die Gattin kommt nach Haus,
lehnt an der Hausmauer eine Leiter - oh Graus!

Sie vermutet einen Einbrecher,
oder für die zwei Mädels einen Stecher

Sie malt sich schon das schlimmste aus,
bis sie sieht, es ist ihr Mann auf dem Weg hoch hinaus.

Er will beim Schlafzimmerfenster hinein,
der Schlüssel liegt auf der Kommode ganz fein.

Er flucht und schimpft zu seiner Frau.
Sie sagt ich lass dich rein, pünktlich zur Tagesschau.

Er meint - „nun ist es auch zu spät!“
Er steigt zum Fenster rein, den Schlüssel der Frau er verschmählt.

Drum Schatze merke dir, den Schlüssel nie vergessen,
sonst musst du dich durchs Fenster pressen !

